

Bericht über die durchgeführten Evaluierungen Art. 114 (2) der VO (EU) Nr. 1303/2013

Inhaltsverzeichnis

1. Überblick über die erfolgten Berichte.....	2
2. Ergebnisse nach Prioritätsachse unter Berücksichtigung der Output- und Ergebnisindikatoren...	3
3. Grundsätzliche Schlussfolgerungen	11
Anhang: Erfolgte Evaluationen BY-CZ und verwendete Quellen	12

1. Überblick über die erfolgten Berichte

Wie im Evaluierungsplan des Programms zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit Freistaat Bayern – Tschechische Republik Ziel ETZ 2014-2020 aufgeführt, war die Durchführung einer Wirkungsevaluation der Prioritätsachsen in den Jahren 2018/19 vorgesehen.

Wie geplant wurde die Ausschreibung zur Wirkungsevaluation durch die Verwaltungsbehörde im Herbst 2018 veröffentlicht, sodass die Evaluierung durch einen externen Dienstleister im 1. Halbjahr 2019 beginnen konnte. Die Ergebnisse der Evaluation lagen zum Ende des Jahres 2019 vor und wurden daraufhin auf der Programmhauptseite veröffentlicht. Für die vorgenommene Programmevaluation wurde ein Budget von 128.877,00 € verwendet.

Darüber hinaus sollte der Stand der Programmumsetzung im Zuge der Erstellung der jährlichen Durchführungsberichte intern evaluiert werden, da in diesen die geplanten und erreichten Werte der Output- und Ergebnisindikatoren berichtet werden. Die Erhebung der Outputindikatoren erfolgt durch die programmverantwortlichen Stellen. Die Evaluierung der (qualitativen) Ergebnisindikatorwerte für das Programm wurde hingegen extern vergeben. Die Ergebnisindikatorwerte wurden zum ersten Mal 2015 erhoben und in den Jahren 2018 und 2021 fortgeschrieben. Die Ergebnisse wurden in die Durchführungsberichte aufgenommen. Für die Evaluation der Ergebnisindikatoren wurde ein Budget von 22.937,26 € verwendet, wovon bislang 19.496,67 € ausgezahlt wurden.

Aus den Evaluationen wurden wesentliche Aktivitäten für die Programmumsetzung abgeleitet. Entsprechende Schlüsse mündeten unter anderem in Beschlussvorschlägen für den Begleitausschuss, der diese genehmigte. Außerdem wurden auch bei der Programmierung des Nachfolgeprogramms INTERREG Bayern – Tschechien 2021-2027 Ergebnisse der Evaluationen der Programmperiode 2014 - 2020 herangezogen.

2. Ergebnisse nach Prioritätsachse unter Berücksichtigung der Output- und Ergebnisindikatoren

Die Auswertungsergebnisse der nachfolgenden Tabelle beziehen sich auf die durchgeführte Wirkungsevaluation des INTERREG Programms Freistaat Bayern – Tschechische Republik aus dem Jahr 2019. Um diese Ergebnisse aus der heutigen Perspektive besser beurteilen zu können, werden in der letzten Spalte die Kennzahlen des Durchführungsberichts 2021 herangezogen.

Prioritätsachse	Investitionspriorität	SZ	Auswertungsergebnisse der Wirkungsevaluation	Outputindikator	Ggf. ergriffene Maßnahmen und Bewertung aus heutiger Perspektive (anhand des Durchführungsberichts 2021)
Alle			Die Zielerreichung des Programms ist heterogen: Während eine große Anzahl sanfter Maßnahmen (Netzwerkbildung, gemeinsame Forschungsprojekte) durchgeführt wurde, wurden investive Projekte (wie der strukturelle Aufbau von Kapazitäten im F&I Sektor und Infrastruktur im Bereich von Natur- und Kulturerbe) in einem begrenzten Ausmaß gefördert.	Alle	
Alle			In der absoluten Mehrzahl aller Projekte wird inhaltlich kooperativ zusammengearbeitet.	Alle	
Alle			Der finanzielle Rahmen der Förderung entspricht den Bedürfnissen der Begünstigten. Die geförderten Inhalte des Programms sind kooperative Maßnahmen, auf die die Begünstigten angewiesen sind (insbesondere unter PA4). Eine Kürzung der Fördersätze würde die Fähigkeit der Projektdurchführung beeinträchtigen.	Alle	
Alle			Zusätzlicher Administrationsaufwand wird durch die sehr eingeschränkte Nutzung vorhandener Vereinfachungsmöglichkeiten verursacht, beispielsweise durch Pauschalen für Personal-, Sach- und Reisekosten.		In der Förderperiode 2014-2020 wurden verschiedene Pauschalen angeboten, jedoch von den Antragstellenden nicht vorrangig genutzt. In der Förderperiode 2021-2027 wird vermehrt auf die Nutzung vereinfachter Kostenoptionen gesetzt. Zum Beispiel können Personalkosten nur noch über Standardeinheitskosten oder eine Pauschale abgerechnet werden. Ebenso können Büro- und Verwaltungskosten, sowie Reise- und Unterbringungskosten nur noch ausschließlich pauschal abgerechnet werden. Für kleine Projekte wird es die Möglichkeit des Haushaltsplanentwurfes geben.

Prioritätsachse	Investitionspriorität	SZ	Auswertungsergebnisse der Wirkungsevaluation	Outputindikator	Ggf. ergriffene Maßnahmen und Bewertung aus heutiger Perspektive (anhand des Durchführungsberichts 2021)
Alle			Es besteht der Wunsch nach mehr Übersichtlichkeit und nach einer nachvollziehbareren bzw. transparenteren Gestaltung des Bewertungsprozesses		Um eine bessere Übersichtlichkeit zu erreichen, wurde die Programmwebseite bereits in der Periode 2014-2020 neugestaltet. In der Förderperiode 2021-2027 wird die neue Struktur der Webseite um weitere visuelle Elemente ergänzt, um weitere Verbesserungen in der Übersichtlichkeit und der Vermittlung der Programmprozesse zu erreichen. Verlinkungen sollen intuitiver gesetzt werden, sodass Dokumente (wie zum Beispiel die Beschreibung des Bewertungsprozesses) für die Zielgruppe leichter zu finden sind.
Alle			Der allgemeine Verwaltungsaufwand wird insgesamt als hoch bis sehr hoch eingeschätzt. Hierzu zählt u.a. die komplexe Dokumentation von Ausgaben, die als Herausforderung wahrgenommen wird. Die Verfahren im Rahmen des Programms sind größtenteils bekannt, werden jedoch ebenfalls als komplex wahrgenommen. Verständlichkeit und Klarheit in Formulierungen und Strukturen wird gefordert.		In der Förderperiode 2014-2020 wurde das eMS eingeführt. Da dies bereits eine erhebliche Umstrukturierung der Prozesse bedeutete und es einige nationale Schriftformerfordernisse gab, wurden nicht alle Vereinfachungen genutzt, die das System bietet. Aufgrund der guten Erfahrungen der Antragstellenden und Programmverantwortlichen soll Jems in der Förderperiode 2021-2027 intensiv genutzt werden und die Periode nahezu vollständiger digital (aufgrund des Wegfalls von Schriftformerfordernissen) abgewickelt werden, wodurch sich der Verwaltungsaufwand erheblich reduzieren wird. Der vermehrte Einsatz von Vereinfachten Kostenoptionen wird den Aufwand in der Dokumentation der Ausgaben zusätzlich reduzieren.
PA 1	Alle	Alle	Dank der langen Verwendbarkeit von Forschungsausgaben und Analyseergebnissen stellt das Programm einen wertvollen Beitrag zur Humankapitalakkumulation im Grenzbereich dar. Es ist zu erwarten, dass aufgrund der F&I Kooperation die Attraktivität der Region für hochqualifizierte Personen stabil gehalten wird.		
PA 1	1a	SZ1a	Die Zielsetzung unter SZ1a wurde erreicht. Die grenzübergreifenden F&I Aktivitäten wurden maßgeblich gestärkt. Vertiefung und Formalisierung von informellen Netzwerken im Rahmen von ETZ-Netzwerken: Neue		

Prioritätsachse	Investitionspriorität	SZ	Auswertungsergebnisse der Wirkungsevaluation	Outputindikator	Ggf. ergriffene Maßnahmen und Bewertung aus heutiger Perspektive (anhand des Durchführungsberichts 2021)
			Begünstigte wurden erreicht und Forschungsprojekte großrahmig aktiviert. Diese Netzwerke werden als „Stepping Stone“ für weitere Kooperationen verwendet.		
PA 1	1a	SZ1a	Die geplanten Werte der Indikatoren OI1a und CO25 zeigen, dass der OI1a-Zielwert überschätzt worden ist. Dies könnte darauf zurückzuführen sein, dass die Projekte aufwändiger waren als in der Programmierungsphase vorgesehen. Die geringere Anzahl der beteiligten Einrichtungen ist auch auf die relativ geringe Absorptionskapazität auf tschechischer Seite zurückzuführen.	OI1a CO25	Das Ergebnis aus der Evaluation wurde den Mitgliedern des Begleitausschusses vorgestellt. Zur Erreichung des Zielwerts für den Outputindikator OI1a haben die Mitglieder des Begleitausschusses in der 11. Sitzung im November 2020 folgenden Beschluss gefasst: „Im Spezifischen Ziel 1a werden ab der 12. Begleitausschusssitzung nur solche Projekte behandelt, die (auch) einen Beitrag zum Outputindikator OI1a "Zahl der Forschungseinrichtungen und Intermediäre aus dem F&I-Bereich, die an grenzübergreifenden Vorhaben teilnehmen" leisten“. Inzwischen (bis zum Zeitpunkt des Durchführungsberichts 2021) wurde der Indikator OI1a durch abgeschlossene Projekte zu 144% bzw. in voller Höhe erfüllt. CO25 wurde durch abgeschlossene Projekte bereits zu 60% erfüllt. In 2021 wurden 6 Projekte eingeplant, mit denen der Zielwert CO25 bereits indikativ erfüllt wird.
PA 1	1b	SZ1b	Die Zielsetzung unter SZ1b wurde im Rahmen der Förderungen bedingt erreicht. Direkte Vernetzung mit KMUs wurde im Rahmen von drei Projekten gefördert, indirekte Vernetzung durch Handelskammern und Clustern, sowie Kooperationsplattformen in sechs weiteren Projekten. Die miniaturkontrafaktische Analyse konnte die geringe Einbindung primär auf unattraktive Fördermodalitäten, sowie stärkere Anreize für intrauniversitäre Kooperation im Hochschulsektor zurückführen.		Um das Ziel „Verbesserung der Einbindung von KMU in Forschung und Innovation“ zu erreichen, stehen gemäß Kooperationsprogramm unterschiedliche Möglichkeiten zur Verfügung. Es ist grundsätzlich als positiv zu bewerten, dass KMUs sowohl direkt (als Projektpartner), als auch indirekt (über Handelskammer/Cluster) im Interreg Programm gewonnen werden konnten. Inzwischen (bis zum Zeitpunkt des Durchführungsberichts 2021) wurde der Zielwert des Ergebnisindikators (RI1b) „Einbindung von KMU in Forschung und Innovation“ erreicht.
PA 1	1b	SZ1b	Die geplante Anzahl von Unternehmen, die an grenzüberschreitenden Forschungsprojekten beteiligt sind (CO41), liegt unter dem Zielwert, während die geplante Anzahl von Aktivitäten zur Stärkung der	CO41 OI1b2	Zur Erreichung des Zielwerts für den Outputindikator CO41 haben die Mitglieder des Begleitausschusses in der 11. Sitzung im November 2020 folgenden Beschluss gefasst: „Im Spezifischen Ziel 1b werden ab der 12.

Prioritätsachse	Investitionspriorität	SZ	Auswertungsergebnisse der Wirkungsevaluation	Outputindikator	Ggf. ergriffene Maßnahmen und Bewertung aus heutiger Perspektive (anhand des Durchführungsberichts 2021)
			Innovationskapazität von KMU (OI1b2) den Zielwert überschreitet. Von den insgesamt 9 unterstützten Projekten in IP 1b erfüllen nur 5 Projekte den CO41-Indikator. Nur an 2 dieser Projekte ist eine größere Anzahl von Unternehmen (4 und 6) beteiligt. Ein wichtiger Grund für die geringere Erfüllung des CO41-Indikators ist der von Unternehmen wahrgenommene hohe administrative Aufwand. Außerdem bestehen Bedenken bezüglich der Offenlegung sensibler Daten und Know-Hows.		Begleitausschusssitzung nur solche Projekte behandelt, die (auch) einen Beitrag zum Outputindikator CO41 "Zahl der Unternehmen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen" leisten". Aus heutiger Perspektive wurde dank dieser Maßnahme der Zielwert an Unternehmen, die an grenzüberschreitenden Projekten beteiligt sind, zu 70% erfüllt.
PA 2	Alle	Alle	Die Kooperation im Bereich des Kultur- und Naturerbes ist ausgeprägt. Projektpartner arbeiten effektiv miteinander, insbesondere im Rahmen der Steuerung von Tourismusströmen. Es wird angenommen, dass die Implementierung der Kooperationsergebnisse einen positiven Effekt auf die Umweltqualität haben wird.		
PA 2	6c	SZ6c	Die Zielsetzung unter SZ6c wurde erreicht. Im Hinblick auf die steigenden Besucherzahlen im Programmgebiet sind diese Steuerungsmaßnahmen wesentlich, um einer Überbelastung des Ökosystems vorzubeugen. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist eine angemessene Balance aus sanften Koordinationsmaßnahmen mit investiven Maßnahmen in die Aufwertung von Tourismusinfrastruktur.		
PA 2	6c	SZ6c	Der geplante Wert des Indikators OI6c1 (Anzahl der unterstützten Güter des Natur- und Kulturerbes) liegt deutlich unter dem Zielwert. Da die Mittelzuteilung für die Investitionspriorität 6c aktuell nahezu erschöpft ist, ist davon auszugehen, dass der Zielwert dieses Indikators überschätzt wurde.	OI6c1	Aufgrund von Mittelrückflüssen und der über die Periode 2014-2020 gewachsenen Sensibilität der Mitglieder des Begleitausschusses bezüglich der Programm-Indikatorik konnten 2021 weitere 5 Projekte eingeplant werden, die zu diesem Outputindikator beitragen, wodurch eine indikative Erfüllung von 84% erreicht wird.
PA 2	6c	SZ6c	Der geplante Wert des Indikators OI6c2 (Anzahl der Explorations-, Sensibilisierungs- und Marketingaktivitäten im Bereich des Natur- und Kulturerbes) lag dagegen fast 180% über dem Zielwert. Dies ist darauf zurückzuführen, dass sich die meisten IP6c-Antragsteller auf Tätigkeiten	OI6c2	Der Indikator OI6c2 war im Jahr 2021 zu 170% erfüllt. Eine weiter voranschreitende Übererfüllung ist auch im weiteren Zeitverlauf zu erwarten. Das hohe Interesse an dem Spezifischen Ziel wurde bei der Programmierung der Förderperiode 2021-2027 berücksichtigt.

Prioritätsachse	Investitionspriorität	SZ	Auswertungsergebnisse der Wirkungsevaluation	Outputindikator	Ggf. ergriffene Maßnahmen und Bewertung aus heutiger Perspektive (anhand des Durchführungsberichts 2021)
			konzentrierten, die OI6c2 entsprechen und viel einfacher umzusetzen sind als Investitionstätigkeiten in OI6c1.		
PA2	6d	SZ6d	Die Zielsetzung unter SZ6d wurde nicht erreicht. Der Hauptgrund der Nichterreichung liegt bei der Formulierung der Zielsetzung. Externe Einflüsse (wie durch Klimawandel ausgelöste Veränderungen) überwiegen in ihren Wirkungen den Effekten der geförderten Maßnahmen. Das Programm schließt allerdings eine wesentliche Lücke mit der Förderung von grenzüberschreitenden Monitoringmaßnahmen, da diese nicht bzw. nur zu einem sehr begrenzten Maße, außerhalb des Programms unternommen werden.		Gemäß dem Kooperationsprogramm in der Förderperiode 2014-2020 ist es die Zielsetzung des Spezifischen Ziels 6d, einen Beitrag zur Steigerung und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosystemdienstleistungen im Programmraum zu leisten. Die Wirkungsevaluation gibt an, dass das Programm eine wesentliche Lücke schließt. Insofern erfüllt das Programm im Rahmen seiner Möglichkeiten seine Zielsetzung.
PA 2	6d	SZ6d	Für die Investitionspriorität 6d wurde der Zielwert des Indikators OI6d2 (Anzahl der konzeptionellen Maßnahmen) nahezu erreicht, während der für den Indikator CO23 (Gebiet von Lebensräumen, die zur Verbesserung ihres Erhaltungszustands gefördert werden) deutlich unter dem Planwert lag. Die Ziele der Investitionspriorität 6d sind teilweise erfüllt. Im Bereich der Steigerung und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosystemdienstleistungen werden 11 thematisch unterschiedliche Projekte durchgeführt, die in erster Linie zur strategischen Zusammenarbeit im Forschungssektor im Bereich des Natur- und Landschaftsschutzes beitragen (Indikator OI6d2).	CO23 OI6d2	Inzwischen (bis zum Zeitpunkt des Durchführungsberichts 2021) ist der Zielwert des Indikators CO23 mit den eingeplanten Projekten bereits indikativ erfüllt. Der eingeplante Wert des Indikators OI6d2 erfüllt bereits den Zielwert von 11.
PA 3	Alle	Alle	Die Förderungen in PA3 haben einen thematisch heterogenen Bereich abgedeckt, sodass die Projektoutputs in erster Linie als Best-Practice Generierung eingestuft werden können. Insbesondere bei gemeinsamen Bildungsinhalten unter SZ101 ist eine kontinuierliche Förderung bzw. Adaptierung der Projektergebnisse essentiell. Die Projekte wirken primär als Impulsgeber für Aktionen.		

Prioritätsachse	Investitionspriorität	SZ	Auswertungsergebnisse der Wirkungsevaluation	Outputindikator	Ggf. ergriffene Maßnahmen und Bewertung aus heutiger Perspektive (anhand des Durchführungsberichts 2021)
PA 3	10b	SZ101	Der Beitrag zum SZ101 wurde teilweise erreicht. Durch gemeinsame Kurse wurden Sprachbarrieren zwischen Tschechien und Bayern reduziert. Die Beiträge des Programms sind allerdings zeitbegrenzt. Die entsprechenden Kompetenzen zur Harmonisierung von Bildungsinhalten liegen außerhalb des Einflussbereichs des Programms. Dadurch ist die Beseitigung von systemischen Hemmnissen nur via langfristiger „Bottomup“ Herangehensweisen möglich. Diese Wirkungen erfordern eine Weiterführung dieser Maßnahmen, um großflächige Wirkungen entfalten zu können.		
PA 3	10b	SZ102	Der Beitrag zum SZ102 wurde erreicht. Die Beiträge des Programms tragen thematisch punktuell zur Aktualisierung des Bildungsangebots bei. Aufgrund ihrer relativ breiten Streuung werden sie inhaltlich treffend und effektiv durchgeführt.		
PA 3	10b	SZ101	Daten für PA3 zeigen, dass die geplanten Zielwerte für mehrere Indikatoren überschritten werden, während die Ausschöpfung der Förderungen (in Bezug auf die geplanten Projektausgaben) die niedrigste aller PA ist. Im Hinblick auf Ziele, die auf die Anpassung des Bildungsbereichs an den veränderten Bedingungen im gemeinsamen Arbeitsmarkt ausgerichtet sind, decken 18 unterstützte Projekte ein breites Themenspektrum ab. Bei der Durchführung wird eine sehr hohe Teilnehmerzahl aus den Zielgruppen erreicht, was sich spürbar auf die Bildung im Programmgebiet auswirkt.	CO46 OI102	Die Outputindikatoren CO46 und OI102 wurde beide bereits über ihre Zielwerte erfüllt. Die Projekte in diesem Spezifischen Ziel tragen nach Abschluss meist mehr zu den Indikatoren bei als bei Antragstellung geplant. Das Interesse an den Aktivitäten des Spezifischen Ziels wurde bei der Entwicklung der Indikatorik der Periode 2021-2027 berücksichtigt. Für die Antragstellenden wird es außerdem ein Dokument mit Hinweisen zur Planung der Projektindikatoren geben.
PA 4	Alle	Alle	Grenzüberschreitende institutionelle Kooperation unter regionaler Ebene wird fast ausschließlich im Rahmen von ETZ Ziel 2014-2020 gefördert. Es wird erwartet, dass dank der Mikroprojekte und vergleichbarer People-to-People Initiativen der Kontakt auf Lokalebene weiterhin gestärkt wird. Kontakte auf der Lokalebene profitieren stark von der Lenkung durch das Programm, sowie durch das allgemein		

Prioritätsachse	Investitionspriorität	SZ	Auswertungsergebnisse der Wirkungsevaluation	Outputindikator	Ggf. ergriffene Maßnahmen und Bewertung aus heutiger Perspektive (anhand des Durchführungsberichts 2021)
			höhere Niveau von Kontakten aufgrund vertiefter wirtschaftlicher Integration.		
PA 4	11b	SZ11	Der Beitrag des Programms zur Zielerreichung von SZ11 wurde erreicht. Durchgeführte strukturierte Interviews und Projektanalysen deuten auf eine Vertiefung und Intensivierung des Kontakts insbesondere auf persönlicher Ebene hin. Mikroprojekte spielen dabei eine wesentliche Rolle bei der Verstärkung von Kontakten auf Lokalebene.		
PA 4	11b	SZ11	Es gelang nur teilweise, kleine Projekte bei Akteuren mit finanziellen Engpässen zu fördern. Lange Auszahlungszeiträume bei Mittelfreigaben durch tschechische Behörden sowie Inkohärenzen in der Projektbewertung zwischen bayrischen und tschechischen Behörden haben das Interesse von Kommunen und Vereinen an der Kooperation merkbar eingedämmt.		In der Periode 2021-2027 ist geplant, dass es nur einen Kleinprojektefondmanager geben wird. Die Reibungsverluste werden dadurch geringer. Außerdem werden für kleine Projekte ausschließlich Vereinfachte Kostensoptionen (darunter auch Haushaltsplanentwurf) angeboten.
PA 4	11b		Während der geplante Wert des Indikators OI112 (Anzahl der an der langfristigen institutionellen Zusammenarbeit beteiligten Partner) den Zielwert übersteigt, erreicht der geplante Wert des Indikators OI111 (Anzahl der an der Umsetzung des Kleinprojektfonds beteiligten Projektpartner) nur 75% des Zielwerts. Auf der anderen Seite stellen die 900 Partner eine solide Basis dar. Sie decken das Programmgebiet gut ab und tragen dazu bei, das Bewusstsein des Programms in der Öffentlichkeit zu verbreiten. Der thematische Schwerpunkt der geförderten Projekte ist sehr breit. In vielen Fällen tragen Projekte positiv dazu bei, institutionelle und andere Hindernisse zu überwinden und die Aktivitäten öffentlicher Institutionen, öffentlicher Dienste, der Vereine, des Kultur- und Sportlebens in der Grenzregion miteinander zu verbinden. Auf diese Weise wird das Ziel „Intensivierung der Integration, Harmonisierung und Kohärenz im bayerisch-tschechischen Grenzraum“ erreicht.	OI111 OI112	Der Zielwert des OI111 ist weiterhin indikativ zu 75% erreicht. Die Werte des Outputindikators werden ausschließlich über die kleinen Projekte eingebracht. Diese wiederum sind Teil der Dispositionsfonds des Programms. Der Dispositionsfond wurde zu Beginn der Programmperiode 2014-2020 eingeplant. Insofern veränderten sich die indikativen Werte über die Programmlaufzeit nicht. Bezüglich der erreichten Werte des OI111 ist das Programm mit den Dispositionsfonds regelmäßig im Austausch. Das Programm rechnet mit der Erreichung der Zielwerte, weshalb keine gesonderten Maßnahmen ergriffen werden mussten. In der Periode 2021-2027 wird es für die Manager im Kleinprojektefond ein Anreizsystem zur Erreichung der Indikatoren geben.

Zusätzlich zu den in der Wirkungsevaluation evaluierten Outputindikatoren gibt es im Programm sieben Ergebnisindikatoren, wovon fünf durch einen externen Dienstleister erhoben wurden und zwei durch die Verwaltungsbehörde.

Die fünf extern erhobenen Indikatoren im Rahmen der „Fortschreibung der (qualitativen) Ergebnisindikatorwerte“ entwickelten sich während der Programmperiode wie folgt: Der Anteil von grenzübergreifend tätigen Forschungseinrichtungen stieg im Vergleich zum Basiswert aus dem Jahr 2015 fast um das 2,5-fache auf einen Wert von 31% in 2021. Der Medianwert des Ergebnisindikators „Einbindung von KMU in Forschung und Innovation“ verbesserte sich im gleichen Zeitraum merklich von 3 auf 5. Ein gleichbleibendes Niveau konnte bei den drei verbleibenden Indikatoren („Attraktivität und Qualität des Natur- und Kulturerbes“, „Qualität der Biodiversität und Ökosystem-Dienstleistungen“, sowie „Qualität und Quantität des gemeinsamen Bildungsangebots“) festgestellt werden. Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie ist die leicht positive Entwicklung dieser Indikatoren als Erfolg zu bewerten.

Von der Verwaltungsbehörde werden die Ergebnisindikatoren „Intensität der grenzübergreifenden Zusammenarbeit“ und „Anteil der Arbeitslosen im Alter von 15 bis 29 Jahren an allen Arbeitslosen im Programmgebiet“ erhoben. Nachdem sich die Intensität der Zusammenarbeit nach einer Verbesserung auf 3,4 bis zum Jahr 2017 aufgrund von Grenzsicherungen und Einreisebestimmungen im Jahr 2020 um 0,15 verschlechterte, ist eine Erholung bis zur nächsten Fortschreibung im Jahr 2023 zu erwarten. Eine ähnliche Prognose gilt für den zweiten Indikator, welcher sich ebenfalls nach einer Verbesserung in 2017 (24,10% auf 23,77%) bis zum Jahr 2020 leicht verschlechterte (23,98%).

3. Grundsätzliche Schlussfolgerungen

Die Umsetzung des Programms Ziel ETZ Freistaat Bayern – Tschechische Republik 2014-2020 verläuft planmäßig und erfolgreich. Insgesamt zeigt sich sowohl hinsichtlich der Zielerreichung der Output- und Ergebnisindikatoren als auch auf Basis der Evaluationsergebnisse eine erfolgreiche Programmumsetzung. Bedingt durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie kommt es im grenzüberschreitenden Interreg Programm zu einzelnen Verzögerungen bei der Projektumsetzung. Diese konnte durch programmspezifische Anpassungen zumindest teilweise abgemildert werden. Es wird dennoch erwartet, dass die Mittelabsorption in den Projekten aufgrund nicht umgesetzter Aktivitäten geringer ausfällt als in den jeweiligen Anträgen geplant. Nichtsdestotrotz zeigt sich, dass die Projekte ihre Ziele erreichen und das Programm somit einen erkennbaren Beitrag im Grenzraum leistet.

Die erfolgten Evaluierungen waren eine wesentliche Bereicherung für die programmverantwortlichen Behörden. Auch wenn die getroffenen Feststellungen dem Programm in den meisten Fällen bereits bekannt waren (hoher Verwaltungsaufwand, Unter- und Übererfüllung von Outputindikatoren, Auswirkung der Corona Pandemie auf die Ergebnisindikatoren), konnten maßgebliche Inputs gesetzt werden, die positive Effekte auf die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Grenzregion Bayern-Tschechien hatten sowie weiterhin haben werden.

Durch die Ergebnisse aus den Evaluationen konnten alle im Programm beteiligten Stellen hinsichtlich der Notwendigkeit der Zielerreichung des Programms sensibilisiert werden. Außerdem haben Beschlüsse der Mitglieder des Begleitausschusses dazu geführt, dass Projektanträge spezifischer auf die Ziele des Programms ausgerichtet wurden, wodurch ein Mehrwert für den gesamten Programmraum geschaffen werden konnte.

Zudem zeigten die Evaluierungen Handlungsfelder für die Programmierung und Umsetzung der Förderperiode 2021-2027 auf. Beispielsweise wurde das Indikatorenhandbuch für die neue Förderperiode nochmals präziser formuliert, um den Projektträgern bereits im Rahmen der Antragstellung noch mehr Klarheit über die Definition der Indikatoren zu geben. Des Weiteren wurde u.a. aufgrund der vorliegenden Evaluationsergebnisse entschieden, weitreichende Vereinfachungen der Kostenabrechnung vorzunehmen und die digitale Abwicklung über Jems im Gegensatz zur Förderperiode 2014-2020 auszuweiten.

Anhang: Erfolgte Evaluationen BY-CZ und verwendete Quellen

Kurztitel	Gegenstand der Bewertung	Titel	Thematische Ziele	Link
Wirkungsevaluation	Wirkungsevaluation der Prioritätsachsen 1,2,3 und 4 (30.09.2019)	Evaluation des Programms zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit Freistaat Bayern – Tschechische Republik. Ergebnisbericht-Synthesebericht	Alle	Link
Durchführungsbericht 2021	Programmspezifische Ergebnis- und Outputindikatoren (13.04.2022)	Durchführungsbericht für das Ziel „Europäische Territoriale Zusammenarbeit“	Alle	Link
Ergebnisindikatorwerte	Erhebung der Ergebnisindikatorwerte		Alle	